

Aus dem Netz vom 15.03.2024

Wegen neuer Drohnenverordnung der Rehkitz-Rettern droht das Aus.

Von: JANA GODAU
15.03.2024 - 06:00 Uhr

Goslar – Sie retten jährlich tausende Rehkitze vor dem grausamen Häcksler-Tod. Jetzt müssen die Bambi-Retter fürchten, dass ihre Hilfsaktion von der EU „geschreddert“ wird.

Grund: die neue EU-Drohnenverordnung. Seit Jahresbeginn müssen alle Drohnen zertifiziert sein und bekommen höhere Auflagen, müssen unter anderem einen größeren Abstand zu Wohn- und Gewerbegebäuden einhalten. Und genau das ist der Knackpunkt für die Kitz-Retter.

Annett Jerke, Vorsitzende vom NABU Goslar (Niedersachsen): „Wärmebilddrohnen, wie sie zur Kitz-Rettung eingesetzt werden, fallen in der Regel in die Klasse C2 (Gewicht von 900 Gramm bis maximal 4 Kilo). Ohne die nun notwendige Zertifizierung dürfen die Bestandsgeräte allerdings nicht mehr in der Form geflogen werden, wie es noch im vergangenen Jahr möglich war.“

Für neue Drohnen haben die ehrenamtlichen Retter kaum Geld, und auch der Abstand zu Gebäuden ist ein Problem. Jerke: „Das bedeutet, dass Teile der Wiesen wieder manuell abgesucht werden müssen. Dieses ist sehr fehleranfällig und aufwendig.“ Und für die Ehrenamtlichen, die oft vor der Arbeit losziehen, ihre Freizeit opfern, kaum zu leisten.

Dank der Drohnen konnten die Goslarer Helfer 2023 rund 2517 Hektar Fläche – auch nahe landwirtschaftlichen und Wohn-Gebäuden absuchen und 375 Rehkitze vor dem Tod retten. Jerke: „In unserem Fall betrifft die neue Verordnung von unseren 15 eingesetzten Drohnen gleich 10. Wir sind nur noch eingeschränkt einsatzbereit.“

Deshalb hat Annett Jerke jetzt eine Petition gestartet, hofft auf viele Unterschriften: „Wir müssen handeln, um sicherzustellen, dass diese wichtige Arbeit fortgesetzt werden kann. Bitte unterzeichnen Sie diese Petition und helfen Sie uns dabei, die EU davon zu überzeugen, ihre Entscheidung zu überdenken.“

.....
Anmerkung: Ja was für eine Politik wird in der EU gemacht, kein Schutz für unsere Tiere. Immer mehr Gesetze und Verordnungen in der EU und für Deutschland. Wer steigt da noch durch, neue Gesetze und nach kurzer Zeit wird wieder alles umgekrempelt.

Von Naturschutz keine Ahnung, wird ja am Schreibtisch in der EU entschieden.